

AUSBILDUNG · IDEEN SCHÜTZEN MIT RECHT

Patentanwaltsfachangestellte/r

Wem gehört eine Erfindung? Damit niemand eine Idee stehlen kann, brauchen Erfinder/innen Patente. Genau hier setzt die Ausbildung zum/zur Patentanwaltsfachangestellten an. Du unterstützt Patentanwält/innen bei Patenten, Marken und anderen Schutzrechten. Du recherchierst, ob es eine Erfindung schon gibt. Du bereitest Anmeldungen vor, führst Akten und achtest auf Fristen. Dabei begegnen dir immer wieder spannende Erfindungen. Hier erfährst du, was du als Patentanwaltsfachangestellte/r machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre
Dauer

dual, Recht und Steuern
Ausbildung

1.060 €
1. Jahr

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	4 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	31 %
Abitur / Fachabitur	55 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 1987 hieß er Patentanwaltsgehilfe/in.

1971 bis 1987
~~Patentanwaltsgehilfe/in~~

seit 1987
Patentanwaltsfachangestellte/r

Im Alltag sagt man auch: Patentsachbearbeiter/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Patentanwaltsfachangestellte/r?

Du arbeitest in Anwaltskanzleien oder in Unternehmen mit eigener Rechtsabteilung. Dort unterstützt du Anwält/innen bei Patenten, Marken und anderen Rechten an geistigem Eigentum. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Unterlagen verwalten
Du organisierst Patentanmeldungen, Markenanmeldungen und andere rechtliche Dokumente.

Recherchieren
Du prüfst, ob es ähnliche Patente oder Marken schon gibt. So unterstützt du die Anwält/innen beim Erstellen von Rechtsdokumenten.

Akten führen
Du führst genaue Akten zu den Angelegenheiten deiner Mandant/innen.

Kommunizieren
Du tauschst dich mit Mandant/innen, Behörden und anderen Beteiligten aus und bearbeitest Anfragen.

Fristen überwachen
Du sorgst dafür, dass alle Unterlagen rechtzeitig eingereicht werden.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Patente und Marken schützen geistiges Eigentum. Das ist für Unternehmen wichtig und genauso für Einzelpersonen, die etwas erfunden haben. Sie wollen sicher sein, dass niemand ihre Idee stiehlt. Mit deiner Arbeit hilfst du, diese Rechte wirksam zu schützen. So lohnt es sich für Unternehmen, in Forschung und Entwicklung zu investieren.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Patentanwaltsfachangestellten ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert rund drei Jahre und ist dual. Die Praxis lernst du in einer Anwaltskanzlei oder in einem Unternehmen mit eigener Rechtsabteilung. Die Theorie lernst du in der Berufsschule.

Das lernst du unter anderem:

Patentanmeldungen vorbereiten
Du recherchierst in der Patentliteratur, ob es ein solches Patent schon gibt. Danach lernst du, Anmeldungen zu erstellen.

Mandant/innen informieren
Du unterstützt die Anwält/innen dabei, Mandant/innen über gewerbliche Schutzrechte und das deutsche und internationale Patentrecht aufzuklären.

Anmeldungen betreuen
Du lernst, mit Patentämtern zu kommunizieren und Anträge richtig einzureichen.

Dokumentieren
Du legst Akten korrekt an und pflegst Informationen in Datenbanken.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Patentanwaltsfachangestellte/r?

Was solltest du mitbringen?

- Interesse an Recht und an neuen Erfindungen
- Spaß am Recherchieren
- Sorgfalt und Organisationstalent
- ein gutes Gespür für Fristen

- sicheres Deutsch und Freude an Kommunikation
- Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.060 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.210 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.360 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Patentanwaltsfachangestellten zu dir?

Du recherchierst gern und magst klare Abläufe? Dann spricht einiges für diese Ausbildung:

Spannende Erfindungen
Du lernst viel über Patentrecht und siehst immer wieder neue Ideen.

Abwechslung
Deine Aufgaben sind vielfältig und anspruchsvoll. Besonders, wenn du gern Rechtstexte recherchierst.

Echte Unterstützung
Du hilfst Patentanwält/innen bei Anmeldung, Vertretung und Durchsetzung von Patentansprüchen.

Innovation schützen
Du trägst dazu bei, dass neue Ideen geschützt sind.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Patentanwaltsfachangestellte/r?

Was du als Patentanwaltsfachangestellte/r jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Erfindungen und Technik-News verfolgt, für Referate gründlich recherchiert und Abgabetermine nie verpasst, zeigt Kanzleien Neugier und Zuverlässigkeit. Wer dazu Protokolle für die Schülervertretung schreibt oder im Nebenjob Anfragen beantwortet, beweist sicheres Deutsch und Organisation. Wenn dich Rechtsfälle aller Art reizen, schau dir **Rechtsanwaltsfachangestellte/r** an. Für Verträge und Urkunden passt **Notarfachangestellte/r**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ Erfindungen und neue Technik gespannt verfolgst — Neugier
- ✓ für Referate gründlich im Netz recherchierst — Genauigkeit
- ✓ Protokolle für die Schülervertretung schreibst — Sprachgefühl
- ✓ Abgabetermine im Kalender planst und einhältst — Zuverlässigkeit
- ✓ im Nebenjob Mails und Anfragen beantwortest — Kommunikation

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung kannst du hier arbeiten:

- in Anwaltskanzleien für geistiges Eigentum
- in Unternehmen mit eigenem Patentportfolio
- in einigen Behörden
- in Forschungseinrichtungen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung
zum Beispiel auf Patentrecht oder Markenrecht
Mit wachsender Erfahrung steigen auch deine Gehaltschancen.

KURZ GESAGT

Fazit: Sicherheit für geistiges Eigentum

Als Patentanwaltsfachangestellte/r spielst du eine wichtige Rolle beim Schutz von geistigem Eigentum. Mit deiner Unterstützung können Anwält/innen die Rechte ihrer Mandant/innen durchsetzen und wahren. So hilfst du, Innovationen zu schützen und zu fördern. Die Ausbildung dauert rund drei Jahre und ist dual.

Klingt spannend? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Recht und Steuern.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de